

FDP Brandenburg · Dortustraße 53 · 14467 Potsdam

UNITI Bundesverband EnergieMittelstand e. V.  
Jägerstr. 6  
10117 Berlin

# Freie Demokraten

Landesverband  
Brandenburg **FDP**

Potsdam, 12. August 2024

Freie Demokratische Partei  
Landesverband Brandenburg

Landesgeschäftsstelle  
Dortustraße 53  
14467 Potsdam

lvbrb@fdp.de  
0331 29 16 41

[www.fdp-brandenburg.de](http://www.fdp-brandenburg.de)

## Ihre Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Brandenburg 2024

UNITI Bundesverband EnergieMittelstand e. V.

### Frage 1

**Im Herbst 2023 fiel auf Bundesebene die finale Entscheidung zur Änderung des Gebäudeenergiegesetzes. Planen Sie die Vorgaben dieses Gesetzes in Thüringen im Rahmen eines eigenen Landes-GEG ambitionierter aufzugreifen?**

### Antwort der FDP Brandenburg

Nein. Wir Freie Demokraten haben im Bundestag dafür gesorgt, dass das GEG im Gegensatz zum Entwurf aus dem Wirtschaftsministerium technologieoffen und praktikabel geworden ist. Wir müssen die Menschen beim Klimaschutz mitnehmen, statt sie zu überfordern. Daher wird es mit der FDP keine Regelungen geben, die über die im Bund bereits beschlossenen hinausgehen.

### Frage 2

**Gerade im ländlichen Raum sind viele Hausbesitzer auf Heizöl für die Wärmeerzeugung angewiesen. Vorteile sind die Möglichkeit der eigenen Bevorratung und die damit verbundene individuelle Versorgungssicherheit. Werden Sie den Einsatz regenerativer Flüssigbrennstoffe (sog. „Green Fuels“) politisch unterstützen?**

### Antwort der FDP Brandenburg

Ja. Wir Freie Demokraten sind davon überzeugt, dass wir einen effektiven Klimaschutz nur dann erreichen, wenn wir auf Erfindergeist und Technologieoffenheit setzen. Green Fuels können dabei ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Klimaneutralität sein.

### Frage 3

**Werden Sie sich im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung, dafür einsetzen, dass auch der individuelle Einsatz regenerativer Flüssigbrennstoffe berücksichtigt werden kann?**

### Antwort der FDP Brandenburg

Ja. Die Möglichkeit zum Einsatz regenerativer Flüssigbrennstoffe konnte die FDP bereits im Gebäudeenergiegesetz verankern. Für eine entsprechende Berücksichtigung in der kommunalen Wärmeplanung wollen wir uns einsetzen.

Frage 4

**Welche Auffassung vertreten Sie zu kommunalen Anschluss- und Benutzungszwängen an die Fernwärme im Bereich der Wohnraumbeheizung?**

Antwort der FDP Brandenburg

Wir setzen uns dafür ein, dass auf Grundlage der neuen kommunalen Wärmeplanung keine neuen Anschluss- und Benutzungszwänge erlassen werden.

Frage 5

**Aus welchen Gründen unterstützen oder lehnen Sie den Gesetzesvorschlag des Bundes ab, Tankstellen zur Einrichtung von Schnellladesäulen gesetzlich zu verpflichten (Änderung GEIG)?**

Antwort der FDP Brandenburg

Beim Ausbau der Ladeinfrastruktur setzen wir auf die Initiative der Privatwirtschaft, nicht auf Zwang. Mit einer Angebotspflicht würden wir Gefahr laufen, unwirtschaftliche Investitionen zu erzwingen. Es würde auch einen Eingriff in die Gewerbefreiheit bedeuten. Stattdessen muss es mit finanzieller und koordinierender Unterstützung den Unternehmen erleichtert werden, auf ihren Parkplätzen Ladepunkte bereitzustellen. Wir setzen hierbei einen Schwerpunkt auf die Errichtung von Ladeinfrastruktur in Quartieren und an Tankstellen, deren bauliche Gegebenheiten einen wirtschaftlichen Ladeinfrastrukturbetrieb erlauben.

Frage 6

**Stimmen Sie der Aussage zu, dass die CO<sub>2</sub>-Emissionsbilanz eines Fahrzeugs nicht nur in dessen Nutzungsphase („am Auspuff“) erfasst, sondern über dessen gesamten Lebenszyklus und seiner verwendeten Antriebsenergie berücksichtigt werden sollten?**

Antwort der FDP Brandenburg

Well-to-Wheel-Bilanzen sind ein Schlüssel für wirksamen und effizienten Klimaschutz. Daher setzen wir in der Klimapolitik auf einen globalen Emissionshandel, der aufgrund seines CO<sub>2</sub>-Deckels und des Zertifikatshandels garantiert, dass über die gesamte Wertschöpfungskette und über Ländergrenzen hinweg Anreize zur Emissionsminderung bestehen.

Frage 7

**Synthetische grünstrombasierte Flüssigkraftstoffe (E-Fuels) haben eine hohe Energiespeicherdichte, können bei Raumdruck u. -temperatur gelagert, global transportiert u. über bestehende Tankinfrastrukturen genutzt werden. Werden Sie den Einsatz solcher Kraftstoffe politisch unterstützen?**

Antwort der FDP Brandenburg

Ja. Innovative Kraftstoffe sind die Grundvoraussetzung für einen klimafreundlichen Betrieb der Millionen von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor. Kraftstoffe wie HVO 100 sind klimafreundlicher als fossile und damit ein direkt wirksamer Beitrag zum Klimaschutz. Vor allem die Logistikbranche bekommt mit ihm eine weitere Möglichkeit, die Flotten klimafreundlich zu betreiben und Emissionen einzusparen.

Frage 8

**Befürworten Sie den freien Verkauf des neuen Dieselkraftstoffs HVO 100 an Tankstellen oder sollte dieser nur gewerblichen Nutzern vorbehalten bleiben?**

Antwort der FDP Brandenburg

Es ist eine gute Nachricht für den Klimaschutz, dass Verkehrsminister Volker Wissing (FDP) dafür gesorgt hat, dass HVO 100 und strombasierter Diesel in Reinform getankt werden

können. Der marktwirtschaftliche Preismechanismus wird automatisch dafür sorgen, dass klimaneutrale Kraftstoffe dort zum Einsatz kommen, wo der Bedarf und die Wirtschaftlichkeit am größten sind. Daher besteht keinerlei Notwendigkeit seitens der Politik, die Einsatzfelder klimaneutraler Kraftstoffe zu priorisieren. Insofern befürworten wir den freien Verkauf.

Frage 9

**Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor können mit regenerativen Kraftstoffen CO<sub>2</sub>-arm bis nahezu CO<sub>2</sub>-neutral betrieben werden. Sollten aus Ihrer Sicht Verbrenner weiterhin zugelassen werden können (Stichwort faktisches Zulassungsverbot für neue Pkw-Verbrenner in der EU ab 2035)?**

Antwort der FDP Brandenburg

Ja. Die deutsche Motorentechnologie war und ist weltweit Spitzentechnologie. Sie ist außerdem eine wichtige Grundlage unseres gesellschaftlichen Wohlstands. Auch in Zukunft wird es einen Markt für Verbrennungsmotoren – betrieben mit klimafreundlichen E-Fuels – und technische Weiterentwicklungen geben. Ein voreiliges Verbot würde bei uns tausende Arbeitsplätze bei Automobilherstellern und -zulieferern gefährden. Es würde darüber hinaus auch zu einem Ende von Forschung und Entwicklung in Deutschland bei klimaneutralen Kraftstoffen führen. Das können wir uns auch aus Klimaschutzgründen nicht leisten. Wir wollen mit Technologieoffenheit verschiedene Wege zur klimaneutralen Mobilität offenhalten und setzen auf den Wettbewerb der besten Technologien.

Frage 10

**Unterstützen Sie politisch die Ziele des mittelständischen Kraftstoffhandels, u. a. durch den Einsatz CO<sub>2</sub>-armer und CO<sub>2</sub>-neutraler Kraftstoffe die Erreichung der Klimaschutzziele im Verkehr zu ermöglichen?**

Antwort der FDP Brandenburg

Ja. Wir betrachten entsprechende Kraftstoffe als echten Fortschritt für den Klimaschutz im Verkehr und einen wichtigen Schritt, auch Verbrennungsmotoren in Zukunft klimafreundlich zu betreiben.